

Mediendossier – Deutsch

18.02.2019

Figuren- und Objekttheater | 60 min | 9+

DAS MACHEN & ANDERE VERDÄCHTIGE SACHEN

Ein Stück über Sternschnuppen, Kinderfragen, Freundschaft und Intimität

Inspiriert vom preisgekrönten Bilderbuch «DAS machen?» von Lilly Axster und Christine Aebi

Produktion

Theater Blau und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion

Theater Stadelhofen Zürich und Dschungel Theaterhaus für junges Publikum, Wien

Premiere/UA

6. April 2019 Theater Stadelhofen Zürich

ÖEA

19. Februar 2019 Dschungel Theaterhaus für ein junges Publikum Wien



Produktion

Bernetta Theaterproduktionen Gabi Bernetta Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich +41 44 440 66 07 | +41 79 419 20 34

<u>gabi.bernetta@bernetta.net</u> <u>www.bernetta.net</u>

DAS MACHEN & ANDERE VERDÄCHTE SACHEN Theater Blau

In ihrer Werkstatt finden Peri und Josh bei der Arbeit an ihrem neuen Buch «DAS machen» keine Ruhe. Die Ideen und Figuren verselbständigen sich: Ein Baby taucht unerwartet auf und fordert ein Kapitel für sich. Fotos, die im zugeklappten Album aufeinander liegen, möchten endlich einmal den Himmel sehen. Teddy träumt von glatter Haut und entdeckt die Liebe. Eine vorlaute Kaulquappe sieht sich als Expertin in Sachen Pubertät und zwei Schildkröten fühlen sich vernachlässigt. "Bin ich so geworden, wie ihr mich ausgedacht habt?" fragt das Kind Sasha und beschließt, ein Ei auszubrüten. «Laaangweilig», finden Trix, Vlat und Sou, «das meiste über S.E.X. wissen wir schon. Also fast. Nicht ganz. Das meiste. Vieles.»

Mit viel Humor schauen die liebenswerten Figuren, Objekte und die beiden Spieler*innen in der Auseinandersetzung mit Kinderfragen zu Sexualität und Identität auf sich selbst und ihre eigene Kindheit zurück. Ein Stück über Sternschnuppen, Freundschaft, Kinderfragen und Intimität. Und über das Vertrauen in Worte und Offenheit, richtige Informationen und den Mut, Schwieriges anzusprechen.

Das neue Projekt von Theater Blau ist inspiriert vom preisgekrönten Bilderbuch «DAS machen?» von Lilly Axster und Christine Aebi und entsteht als grenzüberschreitende schweizerisch-österreichische Zusammenarbeit. Die Schweizer Gruppe Theater Blau entwickelt in wechselnden Formationen und mit unterschiedlichen Theaterformen Stücke für Kinder und Erwachsene.

www.theaterblau.ch | www.dasmachen.net | www.bernetta.net

Mitwirkende

Spiel Julius Griesenberg & Priska Praxmarer
Regie Antonia Brix
Dramaturgie Brigitta Soraperra
Musik Simon Ho
Ausstattung, Puppen Christine Aebi
Kostüme Christine Aebi und Berufsschule Winterthur, Atelier Ursula Rusch
Bühnenbau Peter Affentranger
Licht Michael Murr
Technik Tashi-Yves Dobler
Produktionsleitung Gabi Bernetta
Grafik Johann Heystek
Fotos Ingo Höhn

Produktion Theater Blau und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion Theater Stadelhofen Zürich, Dschungel Theaterhaus für junges Publikum, Wien

Unterstützt durch Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Migros Kulturprozent, Georges & Jenny Bloch Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung

SPIELDATEN

Wien	Di 19.02.2019 Mi 20.02.2019 FR 22.02.2019 SA 23.02.2019 Di 19.02.2019 Mi 20.02.2019 DO 21.02.2019 FR 22.02.2019	14.30 Uhr 18.00 Uhr 15.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	ÖA/Premiere Theaterhaus für junges Publikum Wien Schulvorstellung Schulvorstellung Schulvorstellung Schulvorstellung
Zürich	MI 10. April	17.00 Uhr 11.00 Uhr 14.30 Uhr ngen auf Anfraç	UA/Premiere Theater Stadelhofen Zürich ge
Hohenems	31.05.2019	14.30 Uhr	Homunculus Festival

Aktuelle Spieldaten unter: https://bernetta.net/dasmachen

IDEE/KONZEPT/HINTERGRUND

Kinder werden heute – ob wir es wollen oder nicht – via TV, Internet, Plakate, Zeitungen, etc. schon sehr früh mit Bildern der erwachsenen Sexualität konfrontiert. Dem steht eine nach wie vor existierende, seltsam verklärte Vorstellung vom «unschuldigen Kind» gegenüber, das es tunlichst zu beschützen gilt. Zudem bemerken wir – trotz aller Auf- und Abgeklärtheit in unserer westlichen Gesellschaft – eine hartnäckige Tabuisierung von Sexualität, die sich nur langsam hin zu einem unaufgeregten und selbstverständlichen Umgang mit der «natürlichsten Sache der Welt» verändert. Deutlich wurden diese beiden Tendenzen zuletzt auch in der Schweiz bei der Kampagne gegen den Aufklärungsunterricht in der Grundschule (2015).

In diesem Zwiespalt wachsen aber unsere Kinder auf: Überforderung durch sexualisierte und oft auch pornografische Bilder vs. Recht auf Schutz und individuelle Entwicklung sowie Entdecken der eigenen Bedürfnisse, Sprache und Sexualität. Das Stück «DAS machen & andere verdächtige Sachen» setzt an dieser Ausgangslage an. Es will Sexualität aus der Tabuzone befreien und Kinder dort abholen, wo sie stehen. D.h. die Kinder und ihr Dilemma werden ernst genommen und wir machen ihnen mit dem Theaterprojekt das Angebot eines ehrlichen, lustvollen, stärkenden Zuganges zu den Themen Sexualität, Intimität, Körper, Begehren, Wörter, Identitäten und vielem anderem mehr, den es unseres Wissens so bisher (noch) nicht gibt.

Unser Publikum soll weder überfordert noch in seiner natürlichen Neugierde missachtet werden. Deshalb bleibt die Erzählperspektive im Stück - genauso wie im Buch - auch immer die Perspektive der Kinder resp. die kindliche Erfahrungswelt. Sie beinhaltet, wie Kinder kombinieren, welche Fragen sie haben, was sie eklig/lustig/aufregend/beschämend etc. finden, was sie interessiert, und was ihnen Selbstvertrauen gibt. Bei «DAS machen & andere verdächtige Sachen» handelt es sich also nicht im eigentlichen Sinne um ein Aufklärungsstück, sondern um eine durch die Mittel des Objekttheaters äusserst spielerische und lustvolle Annäherung an die Erlebniswelt und die Fragen der Kinder. Wenn sie sich nach dem Theaterbesuch trauen, mit ihren Eltern oder Bezugspersonen über «DAS» zu reden, und wenn es den Erwachsenen weniger peinlich ist, Kindern die vorhandenen Fragen zu beantworten, dann haben wir unser Ziel erreicht.

«Sexualität ist wie eine Sprache, nur mit dem Körper. Es braucht einige Zeit, bis Menschen einander verstehen.» (aus: DAS machen? Bilderbuch)

BIOGRAFIEN

Priska Praxmarer, (Puppen)Spiel, freischaffende Kulturschaffende in der freien Theaterszene seit rund 25 Jahren, macht Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedensten Zusammensetzungen, arbeitet als Schauspielerin (u.a. Panoptikum Pazzo/ Bern, Nachtau, Lynx, Weltalm, Theater schönes Wetter, Kopp/Praxmarer/Vittinghoff,) Regisseurin (u.a Gustavs Schwestern, Stohmann u. Kauz, Kapelle Sorelle), Performerin, leitet Theaterkurse und theaterpädagogische Projekte für Kinder und Erwachsene, Puppenbau für diverse Produktionen

Eigene Truppen: KNPV für die und Erwachsenenstücke und DIE NACHBARN für die Kinder und Familientheaterstücke. Regie führt in diesen Truppen Dirk Vittinghoff, Figurenbau Priska Praxmarer www.knpv.ch

Julius Griesenberg, (Puppen)Spiel, absolvierte sein Studium zum Schauspieler an der Berner Schauspielschule (heute Hochschule der Künste Bern) und arbeitet seit gut 20 Jahren in der sogenannt freien Schweizer Theaterszene. Weil er auch in den Bereichen Puppenspiel, Puppenbau, Regie, Performance und Theaterpädagogik arbeitet, bezeichnet er sich inzwischen als Theatermacher. Für die Produktion "Irrungen & Wirrungen" gründete er mit der Regisseurin Antonia Brix das "Theater Blau". Momentan ist er als Schauspieler und Performer zu sehen in: "Kiosk à Gogo" (Theaterfestival jungspund St.Gallen), "Alice im Wunderland" (Theater Stadelhofen) und "Das Labyrinth von Auland" (Kulturtage Au).

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist er Kommunikationscoach und Mitarbeiter am Theaterspektakel Zürich.

www.schauspieler.ch/profil/julius-griesenberg

Lilly Axster, Autorin und Regisseurin geboren 1963 in Düsseldorf, lebt in Wien. Studium der Theaterwissenschaften und Genderforschung in München und Wien. 1992 bis 2015 gemeinsam mit Corinne Eckenstein Leitung des Theaters FOXFIRE, Wien. Freischaffend tätig als Autorin (seit 2010 Tätigkeit als Regisseurin ruhend). Seit 1996 auch freie Mitarbeiterin bei der Beratungsstelle SELBSTLAUT gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Wien. «Leben Eben» ist ihr erstes Jugendtheaterstück, 1991 uraufgeführt im Theater der Jugend in Wien, an dem sie zwischen 1989 und 1996 als Regieassistentin, Regisseurin und Hausautorin tätig war.

Lilly Axster erhielt 1988 den Kathrin-Türks-Preis für Jugendtheater, 1990 den "Baden-Württembergischen Autorenpreis" und 1997 den "Künstlerinnenpreis des Landes NRW" und 2005 das Mira-Lobe-Stipendium. Ihre von der Schweizer Malerin Christine Aebi illustrierten Bücher «Wenn ich groß bin, will ich FRAUlenzen», «Jenny, sieben», «Alles gut» und «DAS machen» wurden jeweils mit dem Österreichischen Kinderund Jugendbuchpreis ausgezeichnet.

www.selbstlaut.org | www.dasmachen.net | www.verlagderautoren.de

Antonia Brix, Regie, wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in München auf. Nach Regieassistenzen im Theater der Jugend/Schauburg München und bei dem Regisseur Beat Fäh, arbeitet sie seit 1991 als freie Theaterregisseurin in Deutschland und der Schweiz.

Neben dem Inszenieren von bestehenden Texten ist das Entwickeln von Stücken mit Schauspieler_innen ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Mit Julius Griesenberg entstanden zahlreiche gemeinsame Produktionen am Vorstadttheater Basel. 2015 gründeten sie zusammen mit Françoise Blancpain und Cornelia Koch die Gruppe "Theater Blau". Auch mit Simon Ho verbindet sie ein langer gemeinsamer Arbeitsprozess. Unter anderem fand im September 2017 die Premiere von "Als wir verschwanden" am Theaterhaus Frankfurt statt. Seit 2008 interessiert sie sich neben den Konflikten von Figuren auf der Bühne auch für Konflikte im Allgemeinen und schloss 2016 das berufsbegleitende MAS Studium in Friedens- und Konfliktforschung der Universität Basel ab.

Christine Aebi, Ausstattung und Puppenbau. 1965 geboren in Zürich, 1990-1996 Studium der Bildenden Kunst (Malerei und Grafik) in Wien. Seit 1996 als freischaffende Künstlerin tätig in Österreich und der Schweiz, Schwerpunkte: Malerei, Zeichnung, Bühnenbild und Illustration.

2002 - 2007 Lehrerin für Bildnerisches Gestalten Ecole d'Humanité (CH).

2007 - 2010 Lehrbeauftragte an der Neuen Schule für Gestaltung, Langenthal (CH). Seit 2007 Lehrbeauftragte an der New Design University, St. Pölten (A). Seit 2010 Ausbildnerin mit eidgenössischem Fachausweis und Lehrbeauftragte an der Schule für Gestaltung / Höheren Fachschule für Künste, Gestaltung und Design, St. Gallen. Als Co-Autorin und Illustratorin des Kinderbuchs und der dazugehörenden Webseite 2013 Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2013 für "Das machen?" 2013 Nomination "Das machen?" für den Schweizerischen Kinder- und Jugendmedienpreis nominiert (Shortlist) - (deA, 2013); 2008 Österreichischer Kinderbuchpreis 2008 für "Alles gut" (deA, 2008)

2006 Österreichischer Kinderbuchpreis 2006 für "Jenny, sieben" (deA, 2006); 2004 Österreichischer Kinderbuchpreis 2004 für "Wenn ich gross bin, will ich fraulenzen" (Empirie Verlag, 2003); ; 2003 Bilderbuchpreis der Stadt Wien ; 2003 für "Wenn ich gross bin, will ich fraulenzen" / Empirie Verlag, 2003).

Simon Ho, Musik, geboren 1963 in Bern studierte u.a. bei Pierre Boulez und Edison Denisov. Ho ist in verschiedenen Stilen zuhause, er hat Kinderopern geschrieben, Kompositionen für Avantgarde-, Arrangements für klassische Formationen. In New York gründete er das Duo "Sound" mit der Avantgarde-Sängerin Shelley Hirsch, in Europa mit Henk Hofstede (the Nits) das "Ho-Orchestra" und in Buenos Aires das Trio "Simon Ho – Susanna Moncayo – Jaime Torres". Bei einigen seiner Kompositionen arbeitete er mit Kindern und Jugendlichen in Orchester & Chorformationen in Havanna, Buenos Aires und der Schweiz. Seine Kompositionen für Theater wurden u.a. an Festivals in Berlin, Moskau, St.Petersburg, Zürich und Brasilien gespielt. Er gewann versch. Kompositionswettbewerbe und Stipendien, u.a. das New York Stipendium 2000, und den kantonalen Filmmusikpreis 2003.

www.simonho.ch

Brigitta Soraperra, Dramaturgie, geb. 1968 in Bludenz/Österreich, lebt seit 1997 in Zürich, Studium der Theaterwissenschaften, Germanistik, Psychologie und Philosophie in Innsbruck und Wien. Seit 2002 freischaffende Regisseurin und Dramaturgin. Inszenierungen u.a. im Theater am Neumarkt/Zürich, Stadttheater Konstanz, Vorarlberger Landestheater, TAK Theater Liechtenstein, Jungen Theater Basel, Theater an der Winkelwiese/Zürich, Theater Stadelhofen/Zürich, Bregenzer Festspiele, sogar-Theater/Zürich, Theater Kanton Zürich/Winterthur, mit der DALANG Puppencompany und Theater Fallalpha. Schwerpunkte: Stückbearbeitungen und Uraufführungen, thematische Projektarbeiten/dokumentarisches Theater, Stücke für junges Publikum und Großproduktionen mit Laien. Außerdem: künstlerische Projekte im soziokulturellen Bereich, Projektleitung IG Geburtskultur a-z, und seit 2017 Gastdozentin "Theaterpädagogik" an der Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK).

Gabi Bernetta, Produktionsleitung, geboren 1962, aufgewachsen in Chur. Lebt und arbeitet seit 1985 in Zürich. Ausbildung zur Marketingplanerin am SAWI (Schweizerisches Ausbildungszentrum für Marketing & Werbung), Nachdiplomstudium Kulturmanagement, 2004 Diplom Executive Master of Advanced Studies, ZHAW, Winterthur. 1995 Gründung von Bernetta Theaterproduktion und selbständig tätig als Produktionsleiterin für freie Ensembles und Regisseur_innen u.a. Thom Luz, TRIAD Theatercompany, theater konstellationen/Jonas Knecht, Plasma Theatercompany, Jürg Kienberger, Ruedi Häusermann, Trainingslager Zürich. Mitbegründerin von TRIAD Theatercompany Zürich und «ressort k» Chur. 1990 - 1995 Leitung KBB beim Kitz, Junges Theater Zürich; 1999 - 2002 Werbeleiterin/GL-Mitglied, Theater Kanton Zürich; 2003 - 2004 Leiterin Kommunikation beim forum:claque Das Kunstlabor in Baden; 2006 – 2009 Betriebsleitung und Öffentlichkeitsarbeit am Theater Chur; 2009 - 2010 administrative Leitung "Kunstexpander" Performancefestival Aarau; 2013 Projektleitung der Spielträume 2013 / Alte Reithalle Aarau. Initiantin und Gesamtleiterin von «jungspund - Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen».

www.bernetta.net



Fotos zum Download www.bernetta.net/dasmachen © Ingo Höhn

